

M. 22 224.64 geleistet, während die Div. seitdem voll aus dem Reingewinn gezahlt werden konnte.

**Direktion:** Gen.-Major a. D. Edm. Grieben, Kgl. Baurat Clemens Mirau.

**Oberster Betriebsleiter:** Reg.-Baumeister a. D. Rud. Luxem; Stellv. Reg.-Baumeister a. D. Max Heubach, Verkehrs-Insp. Baetge.

**Aufsichtsrat:** (8—10) Vors. Bank-Dir. Simon, Stellv. Rechtsanw. Otto Stomps, Berlin; Rechn.-Rat Herm. Hallich, Assessor Dr. jur. Krohn, Landessyndikus Carl Gerhardt, Berlin; Rittergutsbes. von Dulong, Witaschütz; Bernh. Gottschalk, Schildow; Gen.-Major a. D. Foss, Charlottenburg.

**Zahlstellen:** Ges.-Kasse; Berlin, Hamburg, Hannover u. Kiel; Commerz- u. Disconto-Bank; Berlin; C. H. Kretzschmar.

## Rinteln-Stadthagener Eisenbahn-Gesellschaft in Rinteln,

Reg.-Bez. Cassel.

**Gegründet:** 16./7. 1898; eingetr. 22./3. 1899. Preuss. Konz. v. 28./11. 1898 auf Grund des Gesetzes v. 3./11. 1838. Ein Erwerbsrecht des Staates Schaumburg-Lippe besteht nicht. Gründer siehe Jahrgang 1899/1900.

**Zweck:** Bau u. Betrieb einer vollspurigen, eingleisigen Nebenbahn von Rinteln über Steinbergen, Eilsen, Obernkirchen u. Osterholz nach Stadthagen unter Mitbenutzung u. Erwerb der als wesentlicher Bestandteil dieser Nebenbahn zu betreibenden früheren Grubenbahn zwischen Osterholz u. Stadthagen; diese erworben für M. 500 000. Länge insgesamt 20,42 km, wovon 4,43 km auf die frühere Grubenbahn u. 15,99 km auf den Neubau entfallen; 6,7 km liegen auf preuss. Gebiete, 13,7 km im Fürstentum Lippe Schaumburg. Betriebseröffnung 3./3. 1900. Gesamtausgabe für die Bahnanlage einschl. des Erwerbspreises für die Kohlenbahn rund M. 4 125 000. Anschluss in Rinteln u. Stadthagen an die Staatsbahn, sowie in Rinteln mit dem Weserhafen.

**Kapital:** M. 3 524 000, u. zwar M. 2 900 000 in 2900 Vorz.-St.-Aktien Lit. A (Nr. 1—1739 u. 2364—3524) à M. 1000 u. M. 624 000 in 624 St.-Aktien Lit. B (Nr. 1740—2363) à M. 1000. Urspr. M. 2 363 000, erhöht lt. G.-V.-B. v. 29./9. bezw. 29./10. 1900 um M. 1 017 000 (auf M. 3 380 000) in 1017 ab 1./1. 1902 div.-ber. Vorz.-St.-Aktien à M. 1000, ausgegeben zu 102.50% mit der Massgabe, dass die Westdeutsche Eisenb.-Ges. sämtl. neue Aktien zum genannten Kurse zu übernehmen hatte und sich dabei verpflichtete, einem jeden Besitzer von Aktien B für jede dieser Aktien B ein Bezugsrecht auf je eine neue Aktie A zu 102.50% zuzügl. 4% Zs. zu gewähren. Die G.-V. v. 24./9. 1904 beschloss Erhöhung des A.-K. um weitere M. 144 000 in Aktien Lit. A mit Div.-Ber. ab 1./4. 1904, begeben an die Westdeutsche Eisenbahn-Ges. in Cöln zu 102.50%, angebenden den Aktionären zu 105%.

Die St.-Aktien A erhalten vorweg bis zu 4% Div., alsdann die St.-Aktien B bis zu 4% Div., während der Überschuss unter die St.-Aktien A und B gleichmässig verteilt wird. Bei etwaiger Auflösung der Ges. haben die St.-Aktien A Anspruch auf den vollen Nennwert von M. 1000 bevor eine Auszahlung auf die St.-Aktien B geleistet werden kann.

**Anleihen:** I. M. 500 000 (Kaufpreis d. Grubenbahn Osterholz-Stadthagen) übernommen vom Gesamtbergamt Obernkirchen, zu 3½% verzinslich, sowie nach Ablauf des fünften Jahres nach der Betriebseröffnung der ganzen Linie mit 1% jährl. tilgbar. Für Zs. und Tilg. übernahm der Kreis Rinteln Garantie. Am 1./4. 1911 noch M. 467 249 ungetilgt.

II. M. 200 000 zu 4¼% verzinsl. u. mit 2% tilgbar; aufgenommen lt. G.-V. v. 26./9. 1908 bei dem Kreise Grafschaft Schaumburg zur Bestreitung von Ausgaben zu Ergänzungen u. Erweiterungen des Bahnunternehmens; davon ungetilgt M. 190 076.

**Geschäftsjahr:** 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** Dotier. des Ern.-F., 5% zum Bilanz-R.-F. bis 10% des A.-K., Dotierung des Spez.-R.-F. bis derselbe M. 40 000 erreicht hat, vom verbleib. Überschuss vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, vom Rest bis 4% Div. an St.-Aktien A (ohne Nachzahl.-Anspruch), alsdann bis 4% an St.-Aktien B, Überrest an beide Aktienarten gleichmässig. Der A.-R. erhält keine Tant., sondern nur Erstattung der baren Reisekosten und Tagegelder für die Sitzungstage.

**Bilanz am 31. März 1911:** Aktiva: Bahnanlage: Neubaustrecke 3 633 997, Grubenbahn Osterholz-Stadthagen 500 000, Material 24 244, Kassa 1821, Debit. 312 696, Effekten des Ern.-F. 71 383, do. des Spez.-R.-F. 8249. — Passiva: A.-K. 3 524 000, Darlehn 190 076, Schuld an Gesamtbergamt Obernkirchen 467 249, Kredit. 1938, Ern.-F. 85 172, Spez.-R.-F. 12 090, Bilanz-R.-F. 90 801 (Rückl. 10 223), Unterst.-F. 4186, Div. 176 200, do. alte 240, Vortrag 438. Sa. M. 4 552 392.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Betriebsausgaben 214 379, Ern.-F. 19 390, Spez.-R.-F. 3500, Zs. an Gesamtbergamt Obernkirchen 16 561, Darlehns-Zs. 8215, Eisenbahnsteuer 1938, Gewinn 186 861. — Kredit: Vortrag 1809, Betriebseinnahmen 449 037. Sa. M. 450 847.

**Kurs Ende 1906—1911:** St.-Aktien A: 112.50, 108, 107.50, 105, 105.75, 106%. — Stamm-Aktien B: 110.75, 107.50, 107.50, 105, 105.75, 106%. Die St.-Aktien A u. B wurden im Okt. 1906 in Berlin zugul. Von den St.-Aktien A wurden M. 2 000 000 am 19./10. 1906 zu 112% zur Zeichnung aufgelegt; erster Kurs 26./10. 1906: 112%. Erster Kurs der St.-Aktien Lit. B am 2./11. 1906: 110.50%.

**Dividenden:** 1899/1900—1910/11: Vorz.-St.-Aktien Lit. A: 0, 4, 4, 4½, 4½, 4½, 4¾, 5, 5, 4.67, 4¾, 5%; St.-Aktien Lit. B: 0, 1½, 4, 4½, 4½, 4½, 4¾, 5, 5, 4.67, 4¾, 5%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)